

Statusbericht Bürgerhaushalt 2012

Sportausschuss



Geschäftsführung Rat

Frau Hoffmann

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: Daniela.Hoffmann@stadt-koeln.de

Datum: 02.07.2012

Niederschrift

über die **34. Sitzung des Rates (Hpl.)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem **28.06.2012**, 09:08 Uhr bis 11:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Roters, Jürgen Oberbürgermeister;

Stimmberechtigte Mitglieder

Albach, Rolf Dr.; Bacher, Götz; Bartsch, Hans-Werner Bürgermeister; Benthem van, Henk; Böllinger, Werner; Börschel, Martin; Bosbach, Wolfgang; Breite, Ulrich; Brust, Gerhard; Bülow von, Brigitta; Bürgermeister, Eva Dr.; Detjen, Jörg; Elster, Ralph Dr.; Ensmann, Bernhard; Frank, Jörg; Frebel, Polina; Gärtner, Ursula; Gey, Herbert; Gordes, Birgit; Görzel, Volker; Granitzka, Winrich; Heinen, Ralf Dr.; Helling, Ossi Werner; Henk-Hollstein, Anna-Maria; Herbers-Rauhut, Cornelia Dr.; Hoffmann, Klaus; Houben, Reinhard; Hoyer, Katja; Jahn, Kirsten; Jung, Helmut; Kara, Efkam; Karaman, Malik; Kaske, Axel; Kienitz, Niklas; Kirchmeyer, Christraut; Klipper, Karl-Jürgen; Koch, Jürgen; Köhler, Andreas; Koke, Klaus; Kretschmer, Karsten; Kron, Peter; Laufenberg, Sylvia; Ludwig, Claus; Manderla, Gisela; Marx, Werner; Möller, Monika; Möring, Karsten; Moritz, Barbara; Mucuk, Gonca; Müller, Sabine Dr.; Nessler-Komp, Birgitta; Neubert, Michael; Noack, Horst; Paetzold, Michael; Paffen, Dagmar; Peil, Stefan; Philippi, Franz; Reinhardt, Kirsten; Richter, Manfred; Santos Herrmann, Susana dos; Schiele, Karel; Schlieben, Nils Helge Dr.; Schlitt, Gabriele; Schmerbach, Cornelia; Schneider, Frank; Scho-Antwerpes, Elfi Bürgermeisterin; Schöppe, Bernd; Schultes, Monika; Schulz, Walter Dr.; Senol, Sengül; Spizig, Angela Bürgermeisterin; Stahlhofen, Gisela; Sterck, Ralph; Strahl, Jürgen Dr.; Thelen, Elisabeth; Thelen, Horst; Tull, Bettina; Uckermann, Jörg; Unna, Ralf Dr.; van Geffen, Jörg; Waddey, Manfred; Welcker, Katharina; Welpmann, Matthias Dr.; Wiener, Markus; Wolf, Manfred Bürgermeister; Wolter, Andreas; Zimmermann, Michael; Zimmermann, Thor-Geir;

Verwaltung

Kahlen, Guido Stadtdirektor; Klug, Gabriele C. Stadtkämmerin; Berg, Ute Beigeordnete; Klein, Agnes Beigeordnete Dr.; Reker, Henriette Beigeordnete; Quander, Georg Beigeordneter Prof.; Fenske, Jürgen;

jahr 2013 beläuft sich der zusätzliche Zuschussbedarf dann auf insgesamt 1.013.528 Euro. Die im Rahmen des Veränderungsnachweises ab dem Haushaltsjahr 2013 im Teilplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich zu veranschlagenden Mittel werden durch die Erhöhung der Landesmittel im Rahmen des Kostenausgleiches für Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe (Konnexitätsmittel U3-Ausbau) gedeckt.

5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass ein zukünftiger Ausbau der Platzkapazität vor dem Hintergrund der städtischen Haushaltssituation und des hohen freiwilligen kommunalen Anteils nur durch Verschiebungen im Rahmen des Gesamtkontingentes von 24.000 Plätzen an Schulstandorten in Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.9 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2012/13
2230/2012**

Beschluss gemäß mündlichem Änderungsantrag von Ratsmitglied Frank für die Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat beschließt folgende Verteilung des Betriebskostenzuschusses für den Spielbetrieb in Höhe von 51.148.000 €:

- auf die Oper entfallen 31.970.700 € (inkl. 11.964.000 € für den Bühnenservice)
- auf das Schauspiel entfallen 18.477.300 € (inkl. 7.002.400 € für den Bühnenservice)
- auf den Bühnenservice entfallen 700.000 € für das Engagement hochklassiger Tanzgastspiele.

Im Übrigen verweist der Rat den Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2012/13 in die nächste Sitzung des Hauptausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Stimme von Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. und Ratsmitglied Hoffmann (Freie Wähler Köln) – zugestimmt.

**9 Bürgerhaushalt 2012 - Umsetzung der Vorschläge
1838/2012**

Beschluss gemäß Empfehlung des Finanzausschusses vom 18.06.2012:

1. Der Rat nimmt die jeweils 25 am besten bewerteten Vorschläge der Themenbereiche „Kinder/Jugend“, „Kultur“, „Wirtschaftsförderung“ und „Sparen“ (zum Gesamthaushalt) aus dem Bürgerhaushaltsverfahren einschl. der Stellungnahmen der Verwaltung sowie der Voten der Bezirksvertretungen und die Ergebnisse aus den Sitzungen der Fachausschüsse

zur Kenntnis.

Der Rat verweist auf die beigefügte Übersicht (Anlage 2 gemäß Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen AN/1057/2012 zum Finanzausschuss am 18.06.2012), aus der ersichtlich ist, welche TOP 25 Vorschläge aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2012 von der Verwaltung bereits umgesetzt werden.

2. Die von der Verwaltung vorgelegte Liste haushaltswirksamer Vorschläge (Anlage 1 gemäß Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen AN/1057/2012 zum Finanzausschuss am 18.06.2012) wird – soweit die Vorschläge nicht bereits im Haushaltsplanentwurf Berücksichtigung gefunden haben – an die Verwaltung verwiesen. Sollte die Verwaltung einzelne Vorschläge zur Umsetzung vorschlagen wollen, hat sie diese mit einem entsprechenden Deckungsvorschlag zu versehen und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung zuzuleiten.

Beschlüsse der Fachausschüsse sind von der Verwaltung mit einer Stellungnahme zu versehen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zum Bürgerhaushalt fortzuentwickeln und eine veränderte moderne Form der Bürgerpartizipation zu finden, um die Attraktivität des Beteiligungsverfahrens zu erhöhen und sicherzustellen, dass Anregungen und insbesondere auch Beiträge zur Haushaltskonsolidierung aus der Bürgerschaft auf geeignete Weise auch weiterhin in die Haushaltsplanberatungen einfließen können.

Abstimmungsergebnis zu Ziffer 1.:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. und Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) – zugestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Ziffer 2.:

Einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Ziffer 3.:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und bei Enthaltung von Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) – zugestimmt.

Gesamtabstimmung:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. und Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) – zugestimmt.

9 510-12 Zukunftssicherung des Skateparks North Brigade

Vorschlagstext

Der Verein North Brigade leistet wertvolle Jugendarbeit, speziell für Jugendliche(männl. / weibl.) im Alter von 10 bis 16 Jahren. Er bietet ein großes Breitensportangebot für alle relevanten Aktivsportarten im Bereich Skateboarding,Snooker,Waveboard und BMX. Das Angebot richtet sich auch an vereinsungebunde Aktivsportler und Jugendliche, die auf der Anlage (Skatepark) nicht nur optimale Bedingungen vorfinden(sollen) sondern auch eine qualifizierte Betreuung erfahren. Darüber hinaus ist der Skatepark seit 20 Jahren eine international bekannte Institution und somit auch ein guter Werbeträger für Köln als Skateboardmetropole. Der Verein braucht dringend finanzielle Unterstützung um den vereinseigenen Skatepark zukunftssicher auszubauen, um den stetig wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden und letztlich auch, um als Leistungszentrum anerkannt zu werden. Hierzu gibt es einen Masterplan, der in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll- soweit die Mittel hierfür zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Das Gelände, auf dem der Skatepark errichtet wurde, ist ein Teilstück der Bezirkssportanlage Scheibenstraße in Köln Weidenpesch. Dieser Geländebereich wird seitens der Stadt Köln (Sportverwaltung) dem Verein North Brigade zur Verfügung gestellt. North Brigade e.V. entwickelte dort für Skateboard-Sportler eine Spezialsportanlage.

Der Sportverein Northbrigade e.V. bietet Jugendlichen ab 12 Jahren die Möglichkeit, mit einem Kostenbeitrag von 3 EUR, den Skatepark zu nutzen. Der Skatepark ist insbesondere skateboardaffinen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gesamtköln und darüber hinaus bekannt. Der überwiegende Teil der Besucherinnen und Besucher nutzt den Skatepark am Wochenende und bei Skateevents. Für das dortige Angebot ist der Verein in Eigenregie verantwortlich. Veränderungen oder Umbauten auf der Anlage müssen zwischen der Sportverwaltung und dem Verein abgestimmt werden.

Im Sinne des Gleichheitsprinzips zu anderen Sportvereinen kann North Brigade e.V. hinsichtlich einer weiteren Zukunftsplanung, Förderanträge und Beihilfen bei der Stadt Köln beantragen. Hierbei ist jedoch auch eine Eigenbeteiligung des Vereins zu erwarten.

Neben Förderanträgen und Beihilfen werden auch im Rahmen der Sportnetzwerkarbeit (Sport in Metropolen) in Nippes Kooperationen zwischen Sportvereinen wie der Northbrigade und sozialen Einrichtungen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, etc. gefördert. Auch diese Möglichkeit steht dem Verein offen.

Für eine Förderung im Rahmen der Jugendhilfe gelten die Richtlinien der offenen Kinder und Jugendarbeit. Das entsprechende Antragsverfahren steht dem Verein offen. Darüber hinaus besteht im Rahmen der bezirklichen Netzwerkstrukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit jederzeit die Möglichkeit der Vernetzung, Kooperation und Entwicklung gemeinsamer Projekte. Die Unterstützung im Rahmen von bezirksdienstlichen Mitteln der Bezirksvertretung Nippes stellt eine weitere Option dar.

Der Intention des Vorschlags kann durch entsprechende Antragstellung des Vereins sofern die Fördervoraussetzungen vorliegen entsprochen werden.

Ausschuss Bezirk

SPORT Nippes

Entscheidung des Rates vom 28.06.2012

Zur Entscheidung des Rates über eine Umsetzung der Vorschläge siehe S. 3 und 4.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Der Sachstand zur Vorbereitung des Ratsentscheids ist unverändert, der der Intention des Vorschlages kann nur durch eine entsprechende Antragstellung des Vereins auf Fördermittel entsprochen werden.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
18 529-12 Kunstrasenplatz für Dellbrück

Kinder und Jugend

Vorschlagstext

Sehr geehrte Damen und Herren, Dies ist ein Hilferuf für die Kölner Kinder welche sich dem Sport zuwenden. Seit Jahren nun kämpfen wir als Sportverein Verein Adler Dellbrück (jedoch ohne politische Lobby) für die Sanierung und Umwandlung unseres Fussballplatzes in einen Kunstrasenplatz. Die Kinder stehen zur Zeit bei nur annähernd schlechten Wetterverhältnissen knöcheltief im Wasser/Matsch. Bei trockenem Wetter ist der Platz eine einzige Staubwolke. Der veraltete Ascheplatz ist sehr oft unbespielbar. Umkleiden schimmeln und nach einem Gutachten der Stadt Köln liegt hier eine Schwermetallbelastung vor. Dies machen Eltern und Kinder nur eine begrenzte Zeit mit. Gleichzeitig werden Kinderspielplätze geschlossen. Die Freizeitmöglichkeiten für Kinder verschwinden. Und dies in einem Kölner Vorort mit einem riesigen Anteil an Kindern/jungen Familien (3 Grundschulen, 8 Kindergärten, 1 Realschule). Eine Nutzung für die dort ansässigen Schulen wäre ebenfalls sinnvoll und denkbar. Ich setze mich für den Umbau des Fussballplatzes Dellbrück/Thurner Kamp ein. Hochachtungsvoll mit freundlichen Grüßen Mike Schnock

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Sportverwaltung plant in den kommenden Jahren, auf dem Platz 1 einen Kunstrasenplatz zu errichten, sowie den durch Schwermetalle belasteten Platz 2 zu sanieren und diese Fläche als Bewegungsfläche in Sportrasen herzurichten. Hierzu sind zusätzliche Finanzmittel i. H. v. 1-1,2 Mio. EUR erforderlich. Eine Schließung von Spielplätzen hat nicht stattgefunden.

Die Verwaltung befürwortet den Vorschlag, zur Umsetzung sind zusätzliche Finanzmittel i. H. v. 1 1,2 Mio. ERU erforderlich.

Ausschuss Bezirk

SPORT Mülheim

Entscheidung des Rates vom 28.06.2012

Zur Entscheidung des Rates über eine Umsetzung der Vorschläge siehe S. 3 und 4.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

In seiner Sitzung am 25.06.2013 hat der Sportausschuss die Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung von Kölner Sportfreianlagen beschlossen. Inhalt des Beschlusses war auch, dass die Sportanlage Thurner Kamp vom Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt wird. Der Planungsbeschluss soll 2014 gefasst werden. Die benötigten Mittel entstammen dem städtischen Programm zur Umwandlung von Tennenplätze in Kunstrasenplätze.